

## Kompetenzorientiertes Fachcurriculum Darstellendes Spiel/ Theater, Jahrgangsstufe 9 (Stand: 11.02.2019)

### Inhalte 9/1: Ausgewählte theatrale Ausdrucksformen (Objekttheater; Schatten-/ Schwarzlichttheater), nicht naturalistisches Spiel, „Zirkuselemente“

Jgst./ Std.	Thema der Unterrichtseinheit	Inhalte	Kompetenzen	Verbindliche Absprachen, z.B. Methodencurriculum, usw.	Vorschläge für Lernwege, mögliche Methoden, Medien, usw.
Jgst. 9/1 4-6 Doppelstunden	Inhaltsfeld: Die Gruppe wird spielfähig	Grundlagen des Miteinanders; theatrale Grundlagenübungen			
4-6 Doppelstunden	Schattentheater	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ergeben sich aus der Arbeit mit den Lerngruppen und deren Präferenzen (Schülerorientierung).</li> <li>- Die zu erreichenden Kompetenzen können auf unterschiedlichen inhaltlichen Wegen erreicht werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lernen das partner- und ensemblebezogene Spiel kennen</li> <li>- Private und spielerische Selbstwahrnehmung</li> <li>- Entwickeln Präsenz auf der Bühne</li> <li>- Erkennen körpersprachliche Ausdrucksformen</li> <li>- Lernen einfache theatrale Techniken und Mittel kennen (auf das jeweils ausgewählte Objekttheater bezogen)</li> <li>- Können die Spielrichtung einhalten</li> <li>- Erkennen die Wirkung von Blickführung</li> <li>- Können Impulse geben und aufnehmen</li> <li>- Entwickeln ein Gefühl für Timing</li> <li>- Erkennen szenische Strukturen</li> <li>- Erfahren die Bedeutung von Musik und Geräuschen als Ausdrucksträger</li> <li>- Verfügen projekt- und spielformabhängig über ein einfaches theaterkundliches Begriffsrepertoire</li> <li>- Kennen die Feedbackregeln</li> <li>- Die für das Schattentheater formulierten Kompetenzen gelten analog für Schwarzlichttheater und „Zirkus“.</li> </ul>	<p><b>Wichtig:</b> Die inhaltliche Breite wird mit drei Schwerpunkten festgelegt, die je nach individuellem Entwicklungsstand der Schüler variabel einsetzbar sind!</p>	Je nach Wünschen des Kurses kann Schatten-/ Schwarzlichttheater / „Zirkus“ im Schwerpunkt mit mehr oder weniger Stunden eingesetzt werden.
4-6 Doppelstunden	Inhaltsfeld: Schwarzlichttheater	s.o.	s.o.	s.o.	s.o.

## Kompetenzorientiertes Fachcurriculum Darstellendes Spiel/ Theater, Jahrgangsstufe 9 (Stand: 11.02.2019)

### Inhalte 9/1: Ausgewählte theatrale Ausdrucksformen (Objekttheater; Schatten-/ Schwarzlichttheater), nicht naturalistisches Spiel, „Zirkuselemente“

4-6 Doppels stunden	Inhaltsfeld:				
	Percussion/ „Zirkus“		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Instrumente kennen</li> <li>- Können Bühnenhandlungen rhythmisieren</li> </ul>	<p>Endergebnis: ist als Szenencollage möglich; gemeinsame Werkschau paralleler Kurse!</p>	<p>Literaturhinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zimmermann: Juba</li> <li>- Zimmermann: Charivari</li> <li>- Studer: Rhythmicals</li> </ul> <p>Percussion und „Zirkuselemente“ (akrobatische Elemente, Zaubern, Clownerie, Boulevard; Varieté) sind auch zur Untermalung, als gestalterisches Element der Inhaltsfelder Schatten- oder Schwarzlichttheater zu nutzen.</p>

# Kompetenzorientiertes Fachcurriculum Darstellendes Spiel/ Theater, Jahrgangsstufe 9 (Stand: 11.02.2019)

## Inhalte 9/2: Ästhetische Techniken und deren theatrale Wirkung (Ästhetik im Spiel)

Jgst./ Std.	Thema der Unterrichtseinheit	Inhalte	Kompetenzen	Verbindliche Absprachen, z.B. Methodencurriculum, usw.	Vorschläge für Lernwege, mögliche Methoden, Medien, usw.
Jgst. 9/2  12 Doppelstunden	<b>Inhaltsfeld:</b>				
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die inhaltliche Grundlage bietet die Vorlage, die in Absprache mit den Schülern ausgewählt wird (Schülerorientierung).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kompetenzen aus 9/1 werden weiter vertieft und ausgebaut</li> <li>- Private und spielerische Selbstwahrnehmung</li> <li>- SuS kennen ästhetische Techniken und Mittel (Zeitraffer, Zeitlupe, Freeze,...), können ihre Wirkung beschreiben und sie (bewusst) einsetzen</li> <li>- Können Gestik und Mimik textbegleitend nutzen</li> <li>- Verfügen projekt- und spielformabhängig über ein einfaches theaterkundliches Begriffsrepertoire</li> <li>- Kennen die Verbindung von Sprechausdruck und Emotion und können diesen bewusst herstellen</li> <li>- Kennen Ausdrucksmöglichkeiten ihrer Stimme (Stimme als Klang- und Geräuschelement; Verfremdung, Tonfall, Lautstärke)</li> <li>- Können eigene Ideen zur Dramaturgie einer Szene innerhalb eines vorgegebenen Rahmens artikulieren</li> <li>- Kennen die Feedbackregeln und wenden sie konsequent</li> </ul>	<p><b>Arbeitsweise wird nun stärker an systematischer Nutzung von „Handwerkszeug“ (Freeze, Raum, ...) orientiert!!</b></p>	Arbeit erfolgt aufgrund einer Vorlage (Text, Bild, ...), um verstärkt die ästhetischen Techniken kennenzulernen und anzuwenden.
				<p><b>Gemeinsame Werkschau aller parallelen Kurse!</b></p>	